

was Münster ist was eine Befehls; in dieser aber
dass es kein allzu großes Interesse an der Arbeit
mehr hat, wenigstens hat es auf meine direkte An-
frage nur ausmündlich geantwortet.

Herr Dr. Bilger hat die Arbeit für die Ver-
tiefung der Hof- und Dienstverhältnisse, die seit 4 Jahren
in seinen Händen waren, und für die er was seinen
später ungelassenen Verfassungen überführt ein Altes ge-
hen hat, und gültig anzuwenden. Er hat dies mir in
einem Briefe vom 24 Februar d. J. angedeutet und
gleichzeitig Herrn Professor Lopsch in Bonn. Falls
eine von anderen Teilen der Verfassung betreffend ge-
hörte Bearbeitung an mich herangetragen sollte, gedenke
ich in die Zustimmung der Zentraldirektion vor-
auszusetzen, in der Sache zweifelhaft nicht zu tun.

Durch einen Beschluss der Zentraldirektion im
vorigen Jahre ist meine Abteilung was die Ausgabe
der Libri Carolini des Dr. Bastgen zugewiesen. Im
abgeschlossenen Jahre bin ich aber mit der Sache selbst
was nicht befasst gewesen. Obwohl Herr Rollmann
Tangl die von ihm freundlich übernommene
Druckerei des Manneskrugs bewahren haben wird,
kann der Druck des auf ca. 20 Bogen bestehenden
Textes beginnen. Für das Bogenformen haben ich
eine entsprechende Lösung in meine Arbeit für
diesem eingepflegt.

Für Herrn Dr. A. Salomon, der nunmehr seit
zwei Jahren ein Mitarbeitergehalt von 2400 Mk. bezieht,
brauchen wir eine Gehaltsaufbesserung von 300 Mk.